

**Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.**

**Preußen.**

**Provinz Brandenburg.**

**Berlin.** Der Staatsauschuß der Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, das Mindestgehalt der Magistratsmitglieder vom 1. April ab von 7000 auf 8000 Mark und das Höchstgehalt von 11,000 auf 12,000 Mark zu erhöhen. In Folge dessen erhalten 12 Magistratsmitglieder eine Gehaltserhöhung von je 1000 Mark. — Die jüngste Tochter des Staatssekretärs Grafen Potodowsky hat ihr Staatsexamen als wissenschaftliche Lehlerin bestanden. Sie ist in Aussicht genommen, später die Erzieherin der einzigen Tochter des Kaiserpaars, der jungen Prinzessin Victoria Louise, zu werden. — Der Vorstand des Reichsanweisungsbüros für die Deutschen National-Festspiele wählte Meißwein als ständige Feststätte. — Hier wurde der Arbeiter Bier mit Frau und drei Töchtern in ein Bett aufgeschoben. Man nimmt Vergiftung an. Der Vater war wegen Diebstahls aus der Arbeit entlassen worden.

**Brandenburg a. H.** Ein Feldarbeiter beschuldigt Zuchtmeister wurde durch einen Schuß aus dem Gewehr des Aufsehers, der nach Krähen schoß, so getroffen, daß er sofort todt war. Ein zweiter Zuchtmeister wurde verletzt.

**Spandau.** Ein Wittgesuch an den Kaiser haben die Besitzer von Grundstücken in den Weinbergen zu Spandau gerichtet, deren Häuser und Keller in Folge von Abflüssen der angrenzenden Charlottenburger Kielesfelder total verunreinigt und unbrauchbar geworden sein sollen. Da die Eigentümer angeben, daß sie dadurch fast völlig verarmt seien und mit eigenen Mitteln Schadenersatzprozesse gegen die Stadt Charlottenburg nicht führen können, so wird ihnen der Magistrat von Spandau Geld für diesen Zweck zur Verfügung stellen.

**Provinz Hannover.**

**Göttingen.** Geheimrath Kommerzienrath Krupp stiftete 20,000 Mark für das hiesige Hermann-Jubelphysikalische Institut.

**Hannover.** Die Schulpflegerin „Schule Velum“ ist beim Zurückkommen aus See bei Norderny gesunken. Die Besatzung ertrank.

**Helgoland.** Im Auftrage der Biologischen Anstalt auf Helgoland hat der auf dem Gebiete der Hochseefischerei verdienstvolle Ingenieurmeister des neuen Fischereihafens in Westermünde, Dingie, mit Erfolg den Versuch künstlicher Befruchtung von Seefischen unternommen. Die Versuche werden fortgesetzt. In Hochseefischereien bringt man naturgemäß diesen Experimenten das größte Interesse entgegen.

**Provinz Hessen-Nassau.**

**Kassel.** Ein 17jähriger Schriftsetzerlehrling und 16jähriger Mädchen beschloßen, gemeinsam in den Tod zu gehen und stürzten sich in das Wasser des Mühlengraben. Während das Mädchen alsbald untertaucht und ertrank, rettete sich der junge Mensch, in dem die Lebenslust wieder erwacht war, an's Ufer. Passanten brachten ihn zur Polizei. Noch ein zweites Mädchen, das sich auch in den Bächen vertriebt hatte, wollte das Ende des Baues theilen, hatte sich aber im entscheidenden Moment eines Besseren bedonnen.

**Kassel.** Die hiesige Sappenanstalt für israelitische Arme verabschiedete von Oktober 1896 bis Oktober 1897 an Richter 16,498, an hiesige Erwerbslose 15,912, an Durchreisende 3372, an verhängte Arme 1113, an Kranke und Wahnernimmen in deren Wohnungen im Winter 4144 und im Sommer 9154, zusammen 49,493 Portionen, über 4000 mehr als im Vorjahr. Die Folge waren vermehrte Ausgaben, die trotz der Jahresbeiträge in Höhe von 6400 Mark und der Geschenke von 7500 Mark einen Fehlbetrag von 4000 Mark in der Vereinskasse verursachten.

**Provinz Pommern.**

**Stettin.** Hier beschloßen die Stadtverordneten den Neubau eines Stadttheaters auf dem Plage des alten Theaters. Die Kaufkosten sind zum Höchstbetrage von 1,200,000 Mark veranschlagt.

**Provinz Schlesien.**

**Breslau.** Der Stellmacher Lehner ist wegen Raubmord verurtheilt worden. In seiner Wohnung fand man Körperreste von Vieh von 10-Pennig- und 2-Markstücken. Lehner brachte zahlreiche Raubstücke in Verkehr.

**Vienitz.** Ein fürstliches Hofmeiergehehilft schreibt die Stadt Gloggnitz aus. Den Wembern werden nämlich 750 Mark baare Einkommen zugesichert, ferner Nebeneinkünfte von insgesamt 265 Mark. Die Sprache der Zahlen wird verständlicher, wenn man hervorhebt, daß Hofensriedberg 704 Einwohner zählt.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Schleswig.** Zur Feier des 50jährigen Gedenktages der Erhebung Schleswig-Holsteins erfolgte ein Festzug zum Centmal der Staatsfeier. Der Festzug und Festscher, sowie zu demjenigen von Martin Chemnitz, des Dichters des Liedes „Schleswig-Holstein meermüchtigen“ und zu dem von Wellmann, des Komponisten dieses Liedes. Daran schloß sich die Weib eines Erinnerungsfestes.

**Provinz Ostpreußen.**

**Königsberg.** Stadtrath Kaufmann Ludwig Leo feierte das Fest seiner 25jährigen Thätigkeit als Mitglied des Magistrats. Die städtischen Behörden erdhienen bei ihm zur Begrüßung und überreichten eine künstlerisch ausgestattete Adresse und ein Album mit den Bildern der Magistratsmitglieder. Herr Leo hat aus Anlaß seines Jubiläums 2000 Mark für das städtische Siedenhaus, 2000 Mark für die Kaiser-Wilhelm-Feinstätte für Genetende und 1000 Mark zur Verteilung an städtische Arme dem Magistrat überlassen.

**Provinz Ostpreußen.**

**Danzig.** Die Strafkammer bestätigte als Berufungsinstanz das Urtheil gegen den Redakteur Winter wegen Verleumdung von fünf Dirschauer freiwirtschaftlichen Wahlmännern. Das Urtheil der ersten Instanz lautete auf 250 Mark Geldstrafe.

**Gradenz.** Stadtrath Herzfeld, Mitarbeiter der großen Eisengießerei (Ostheinen) und des Emailwerkzeuges Herzfeld u. Victorius, ist im Alter von 65 Jahren an Lungenerkrankung in Wiesbaden gestorben. Er erzieht sich in allen Kreisen der Bevölkerung eines großen Vertrauens und war bei den Mitgliedern aller Konfessionen beliebt.

**Rheinprovinz.**

**Köln.** Beim Kaiser Wilhelm-Gymnasium unterzogen sich 20 Abiturienten der Reifeprüfung; einer trat vor dem Examen zurück, während die übrigen 19 bestanden.

**Elberfeld.** Am 31. Mai 1895 explodirte hier in der Veltlinerstraße eine Sendung Pulver. Dabei wurde der Fahrer des Wagens getödtet und mehrere Personen schwer verwundet. Einer dieser Verwundeten, der Fabrikarbeiter Karl Ellinghausen, konnte von den schweren Brandwunden nicht geheilt werden. Dieser Tage, also nach mehr als 2 Jahren, ist er den Verletzungen erlegen.

**Neuwied.** Am königlichen Gymnasium hat Fraulein Frida Busch aus Bonn, Tochter des dort verstorbenen Professors der Chirurgie, Wilhelm Busch, der Abiturientenprüfung sich unterzogen und das Zeugniß der Reife erhalten.

**Trier.** Der Akerer Konrad in Jemen ersah im Streite seinen Vater.

**Provinz Sachsen.**

**Nordhausen.** Ein Silberfund wurde bei den Ausgrabungsarbeiten zum Bau der neuen Volksschule gemacht. In einer Tiefe von einem halben Meter unter der Erdoberfläche fanden Arbeiter zwei tellerartige Silberbarren von zusammen 34 Pfund Gewicht und 1300 Mark Werth. Die Fundstätte auf der Höhe des Petersberges, dicht bei der Petrikirche, galt von jeher als eine der ältesten Kulturstätten unserer Gegend, und trug im Mittelalter Grafen- und Ritterhöfe, von denen aber längst jeder Rest verschwunden ist.

**Halle.** Auf dem der Mansfelder Gewerkschaft gehörigen Glüchischicht bei Wellesholz wurden neun Bergleute durch niedergehendes Gestein verschüttet. Zwei von ihnen wurden getödtet, andere schwer verletzt. Sie wurden sämmtlich geborgen.

**Freie Städte.**

**Hamburg.** Die Defestionen der Seeleute von Hamburger Schiffen haben im vorigen Jahre geradezu riesige Dimensionen angenommen. Während im Jahre 1896 680 Seeleute von Schiffen der Hamburger Handelsflotte desertirten, stieg die Zahl im Jahre 1897 auf 909 Personen.

**Vremen.** In der Untersuchungssache wegen des Mordes an Kapitän Pflaße hat sich der Verdacht, den Mord begangen zu haben, auf einen Dekonomen, Wolfgang Bergen, gelenkt. Bergen, der aus guter Familie stammt und Referendarius war, ist kürzlich von Amerika zurückgekehrt und hat in der Arbeiterkolonie Githorn Unterschlupf gefunden. Dort ist er verhaftet und nach hier gebracht worden. Ob seine Ueberführung gelingt, ist nach Lage der Sache natürlich sehr fraglich.

**Meißenburg.**

**Schöneberg.** Ein 70jähriger Hausbesitzer sollte dieser Tage vor der Strafkammer in einer Berufungsverhandlung wegen einer im Jorine begangenen schweren Körperverletzung erscheinen, war jedoch ausgeblieben. Er hat, wie festgesetzt wurde, zuerst seine Frau getödtet, und sodann sich selbst durch Schüsse tödtet.

**Oldenburg.**

**Harlesburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.**

**Schöneberg.** Ein 70jähriger Hausbesitzer sollte dieser Tage vor der Strafkammer in einer Berufungsverhandlung wegen einer im Jorine begangenen schweren Körperverletzung erscheinen, war jedoch ausgeblieben. Er hat, wie festgesetzt wurde, zuerst seine Frau getödtet, und sodann sich selbst durch Schüsse tödtet.

**Waldenburg.**

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.**

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.**

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Frankfurt.**

**Frankfurt.** Der Schriftführer der hiesigen Arbeitervereine wurde durch einen Schuß aus dem Gewehr des Aufsehers, der nach Krähen schoß, so getroffen, daß er sofort todt war. Ein zweiter Arbeiter wurde verletzt.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Sachsen.**

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Dresden.** In einer Versammlung der Arbeitervereine wurde ein Antrag über die Abschaffung der Feiertage gestellt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Braunschweig.**

**Braunschweig.** Eine außerordentliche Studenterversammlung der hiesigen technischen Hochschule beschloß, die Hochschulverwaltung zu eruchen, so lang eine Verhinderung der Aufnahmebedingungen für Ausländer noch nicht in Kraft getreten ist, eine weitere Aufnahme von Ausländern nicht zuzulassen. Für den Fall, daß dieser Antrag nicht genehmigt werden sollte, wurde die Hochschulverwaltung eruchtet, die Immatrikulationsgebühren für Ausländer beträchtlich zu erhöhen und ihnen das Belegen der Plätze in den Lehrkursen erst 14 Tage nach Beginn des Semesters zu gestatten.

**Großherzogthum Hessen.**

**Darmstadt.** Vom 6. bis 11. August wird hier die Jahresversammlung der „Dendrologischen Gesellschaft“ abgehalten werden, verbunden mit einer dendrologischen Ausstellung, die hauptsächlich dazu dienen soll, den Besuchern eine interessante Uebersicht über die mannigfaltigen Formen der für unsere deutsche Waldkultur so wichtigen Nadelbäume zu geben. Man erwartet, daß die Ausstellung auf's Reichhaltigste besetzt werden wird.

**Viggen.** Bei der Ausschachtung eines Neubaus des Beigordeten Geromont in der Gausstraße wurde der Arbeiter Peter Duppel aus Dietrichshausen, ein Mann von etwa 50 Jahren, durch herabfallende Erdmassen verschüttet und erstickte.

**Griesheim.** Auf der Strecke Darmstadt-Worms in hiesiger Gemarkung hat sich ein Mann vom Bahnzug überfahren lassen. Bei dem Verstoß, dem der Kopf vom Rumpfe getrennt war, fand man eine Invalidentarte auf den Namen Johann Frey, 54 Jahre alt, aus Langenschwarz, Kreis Hünfeld.

**Mainz.** Die hiesige Dtschrancken-Kasse hat 1897 wieder ein gutes Resultat erzielt. In 1896 betrug der Ueberschuß 86,000 Mark, so daß der Reservefonds auf 285,000 Mark anwuchs. Troy Mehrausgabe von 20,000 Mark für Krankenunterstützung und Verpflegungsfällen in Krankenanstalten beträgt der Ueberschuß für 1897 rund 92,000 Mark.

**Bayern.**

**München.** Dieser Tage ist zum ersten Mal frisches amerikanisches Schweinefleisch in getrockneter Form auf den Münchener Markt gelangt. Als Ursache wird angeführt, daß seit 1 1/2 Jahren die Einfuhr lebender und toter Schweine aus Oesterreich verboten ist, während die heimische Landwirtschaft den Bedarf der Hauptstadt nicht zu decken vermag. — Die Daimler'sche Motorenfabrik in Cannstatt will hier mit Hilfe einer in Gründung befindlichen Gesellschaft Benzinmotordieseln einführen.

**Augsburg.** Kurzlich wurde hier zur Nachtzeit in nicht geringer als sieben größeren Verkaufsstellen eingebrochen und die dortselbst aufgestellten Kassen ihres Inhalts beraubt, insgesamt circa 900 Mark herab. Der Zutritt zu den einzelnen Kassen ist ausnahmslos vom Innern der Häuser durch die sogenannten hinteren Abenthräten erfolgt. Nachdem in der letzten Zeit auch in der Umgegend von Ansbach wohl-durchdachte Einbruchdiebstahl vorgenommen wurden, liegt die Vermuthung nahe, daß von es mit einer organisierten Bande zu thun habe.

**Karlsruhe.** Von einer fixen Idee besessen wurde eine Verkäuferin. Sie glaubte, den französischen Erzarztin Drenfus zu erblenden und vermaßte, ihn vor seinen Verfolgern zu verbergen. Zu diesem Zwecke warf sie in dem Voden Alles durcheinander, stülpte Kissen um u. s. w., um ein Versteck ausfindig zu machen. Kortwährend schrie sie dabei: „Drenfus ist unendlich, ich muß nach Paris, um seine Anshuld zu beweisen.“ Ein herbeigerufener Arzt verordnete der Bedenkenswerthen Beruhigungsmittel, worauf sie in ihre Wohnung geleitet wurde. Ein zu eifriges Feien des Sensationsromans „Drenfus“ mag wohl mit Anlaß zu der fixen Idee gegeben haben.

**Heidelberg.** Althergebrachter Sitte gemäß wurde am 20. März bei großer Theilnahme der hiesigen und auswärtigen Bevölkerung die lokale Frühlingsfeier, der Sommertag, begangen. Am dem Zug durch die Straßen der Stadt nahmen circa 2500 bis 3000 kuntgeputzte Sommertagskleid tragende Kinder Theil, darunter etwa 50 Paare, die die charakteristischen Gestalten des „Sommers“ und „Winters“ darstellten.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Aus der Rheinprovinz.**

**Speyer.** Die von der Direktion der pfälzischen Eisenbahnen in Aussicht genommene Verengung weiblicher Hilfskräfte im hiesigen Manufaktur- und Feinwebereibetriebe hat schon 118 Bewerberinnen zur Anmeldung veranlaßt. Es werden zunächst nur 20 bis 30 angenommen.

**Reilau.** Neulich Nachts verstarb der 14jährige Sohn des Maurers Schwarzelbach an Gift, das ihm seine Stiefmutter eingegeben. Zwei andere Söhne konnten durch ärztliche Hilfe noch gerettet werden. Das Ehepaar wurde verhaftet.

**Pirmaisen.** Die Holzschneideerei der Gebrüder Gundelwein dahier ist vollständig niedergebrannt. Das Erbschaftsamt war zu 500,000 Mark versichert.

**Württemberg.**

**Stuttgart.** Zwischen den hiesigen Brauereibesitzern und den Brauwerkgehilfen ist ein gütliches Uebereinkommen bis zum Jahre 1900 getroffen worden, wodurch eine Arbeitszeit von zehn Stunden, Abschaffung der Sonntagsarbeit im Prinzip, höhere Entlohnung für notwendige Sonntagsarbeit, sowie für Nacht- und Ueberarbeit, Mindestlohn von 25 Mark pro Woche und volle Koalitionsfreiheit den Arbeitern zugesprochen wird. Das Schlofen in der Brauerei wird aufgehoben und der Kostzwang beseitigt. — Ein preussischer Unterthan erhielt wegen Majestätsbeleidigung seines Vorgesetzten hier die hohe Strafe von drei Monaten Gefängniß, obwohl er bei Begehen derselben betrunken war und durch einen Galt sehr gereizt wurde. Nach den Zeugenaussagen war er nicht „sinnlos“ betrunken.

**Heilbronn.** Ein Soldat der hiesigen Garnison ließ sich von einem Wagnis überfahren aus Dürcht auf Straße, weil er ohne Grund des Nachts die Kaserne verlassen hatte. — Kürzlich veranlaßte der Evangelische Arbeiterverein eine öffentliche Versammlung, in der die herrschende Wohnungsnoth besprochen wurde. Verschiedene Hebrer bewachten der Stadtverwaltung schwere Beschwüre über die Verschleppung in dieser Sache. Es wurde ein Beschluß gefaßt, bei der Stadtverwaltung aufzufordern, sofort die geeigneten Schritte zu ergreifen, um den Nothstand zu beseitigen.

**Maulbronn.** Das Reichsgericht in Leipzig verwarf die Revision des wegen Unterschlagung verurtheilten Ephorus August Palm.

**Köttingen.** Im Wald wurde die Leiche eines Schlossers aus Pommer, Namens Witke, aufgefunden, die in geradzweckiger Weise ungerichtet war. Der Ermordete soll kürzlich Zeuge eines Verbrechens gewesen sein, wo er sich selbst tötete und betrunken steckte, in Wahrheit aber Alles mit Anlaß bei vollem Bewusstsein, und da er dachte, die Sache anzugehen, so nimmt man an, der Mord sei begangen worden, um Witke aus dem Wege zu räumen und als Zeuge unschädlich zu machen.

**Ulm.** In der Entfesselungssache sind in der letzten Zeit erhebliche Schwierigkeiten hervorgetreten, die eine Entscheidung noch für längere Zeit hinausgeschoben erscheinen lassen. Die Verhandlungen mit Berlin dauern fort.

**Ulm.** Hier starb Detan Paul Lang, der in der kulturgeschichtlichen Novelle und der historischen Erzählung Tändertes geleistet hat. Das liebevolle Berlin in die vergangene Romantik seiner schmalen Heimath war seine Eigenart.

**Baden.**

**Karlsruhe.** Von einer fixen Idee besessen wurde eine Verkäuferin. Sie glaubte, den französischen Erzarztin Drenfus zu erblenden und vermaßte, ihn vor seinen Verfolgern zu verbergen. Zu diesem Zwecke warf sie in dem Voden Alles durcheinander, stülpte Kissen um u. s. w., um ein Versteck ausfindig zu machen. Kortwährend schrie sie dabei: „Drenfus ist unendlich, ich muß nach Paris, um seine Anshuld zu beweisen.“ Ein herbeigerufener Arzt verordnete der Bedenkenswerthen Beruhigungsmittel, worauf sie in ihre Wohnung geleitet wurde. Ein zu eifriges Feien des Sensationsromans „Drenfus“ mag wohl mit Anlaß zu der fixen Idee gegeben haben.

**Heidelberg.** Althergebrachter Sitte gemäß wurde am 20. März bei großer Theilnahme der hiesigen und auswärtigen Bevölkerung die lokale Frühlingsfeier, der Sommertag, begangen. Am dem Zug durch die Straßen der Stadt nahmen circa 2500 bis 3000 kuntgeputzte Sommertagskleid tragende Kinder Theil, darunter etwa 50 Paare, die die charakteristischen Gestalten des „Sommers“ und „Winters“ darstellten.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

**Waldenburg.** In Eggeleuth kam kürzlich die Frau des Bauern Wimmer mit Vierlingen, drei Mädchen und einem Knaben, nieder und befindet sich die Mutter ganz wohl; von den vier Kindern ist jedoch eines gestorben.

seiner Energie gelungen ist, die berühmte Hanseatische Federhandschrift im Austausch gegen andere Handschriften für Deutschland wiederzugewinnen, nachdem sie seit zwei Jahrhunderten aus Heidelberg nach Paris verlagert war.

**Wien.** In zweitägiger Verhandlung verhandelte die Strafkammer gegen 15 Leute wegen Diebstahls beziehungsweise Hehlerei in Sachen der im vorigen Jahre begangenen und viel betrapendeten Diebstähle in mehreren Provinzmagazinen. Es wurden verurtheilt die Angeklagten Sechl zu 1 1/2 Jahren, Kuhnert zu 1 Jahr Gefängniß, 5 Angeklagte zu 3 Monaten bis 2 Wochen Gefängniß; 8 Angeklagte wurden freigesprochen. Der Hauptdieb ist unermittelt geblieben.

**Oesterreich.**

**Wien.** Der Diebstahlsdiens im Parliamente, der unter dem Ministerium Windischgrätz eingeführt und während der Regierung des Grafen Radem umfänglicher gestaltet worden war, wurde wieder eingestellt. — Die Kommission für Vertheilungsanlagen hat beschloßen, auf der Strecke Heiligenstadt-Mittelneubrunn der Gürtellinie der Stadtbahn den elektrischen Betrieb einzuföhren. Die Kosten für die Umgestaltung der Geleise belaufen sich auf 40,000 Gulden. — Die 28jährige Marie Haberl, Frau eines Wädrer-Geheilten, schämt im Wahnsinn ihrer 13jährigen Tochter den Hals durch und hängte sich dann auf.

**Bozen.** Im Borglauer Hochtall in Ueberreich wurde die Leiche des von mehreren Monaten verholenen Gelehrten Detonniebesitzer Bertholdi gefunden. Der Berunglichte war bei Begelung eines gefährlichen Stieges abgestürzt, hatte sich einen Beinbruch zugezogen und mußte elend erziehen.

**Sime.** Einem hier durch einen Blieslag verursachten Magazinbrand sind Jutemaoren im Werthe von 750,000 Gulden und Zuder im Werthe von 56,000 Gulden zum Opfer gefallen.

**Dobrollabrunn.** Drei Burschen gerethen beim „Fensterln“ bei der Wagt des Höfners Frucker in Unterzögerdorf in Streit, worauf der Förster herbeilief und zwei Schüsse auf dieselben abgab. Alle Drei erhielten eine Schrotladung in den Rücken. Als der Förster einen dritten Schuß abfeuern wollte, stürzten sich die drei Burschen trotz ihrer Schmerzen auf den Schützen, entrißen ihm das Gewehr und prügeln ihn so weidlich durch, daß er bewußtlos liegen blieb.

**Salzburg.** Der Bankier und Direktor der Aktiengesellschaft Salzburger Elektrizitätswerke, Karl Leitner, angeklagt wegen Betruges, Veruntreuung und Exekutionsverweigerung, wodurch er Schaden im Gesamtbetrage von 1,034,375 Schilling angerichtet haben sollte, wird nach mehrtägiger Verhandlung freigesprochen.

**Wadowice.** Der Raubmörder Wolobatski, einer der Mörder des Pflers Bankiers Sohn, wurde hier hingerichtet.

**Schweiz.**

**Bern.** Der Schweizerische Schützenverein zählt nunmehr 58,502 Mitglieder in 1195 Sektionen. Von dem Aufschwung des schweizerischen Schießens mag man sich einen Begriff machen, wenn